

## Notizen.

Bezugnehmend auf die in Nr. 28, pag. 273 und 274 der Mittheilungen des ornithologischen Vereines erschienenen Berichte erlaube ich mir, Ihnen anzuzeigen, dass auch in hiesiger Gegend der Tannenheber (*Corvus caryocotactes*) — eine bisher unbekannte Erscheinung — im Laufe des heurigen Herbstes sich eingefunden hat. Den ersten sah ich am 12 October bei einem Ritte auf einem rings von Wald umschlossenen, ziemlich hoch gelegenen, mit Obstanlagen cultivirten Plateau. Er sass auf einem Kirschbaume und liess mich so vertraut herankommen, dass ich auf einige Schritte mit meinem Reitstocke nach ihm werfen konnte. Am Nachmittage desselben Tages waren zwei Tannenheber auf meiner Fohlenwiese, deren einer, von mir angeschossen und gefangen, in meinen Wintergarten gebracht, sich bald erholte und seitdem täglich mit rohem Fleisch gefüttert wird, das er leidenschaftlich gern aufnimmt. Der Zweite fand sich noch mehrmals auf der Fohlenwiese im Schlosspark ein, ebenso erblickte ich auch auswärts ein- oder zweimal einen einzelnen Tannenheber auf Obstbäumen. Auf der Herrschaft Vosov in Böhmen wurde ebenfalls Anfangs October ein Tannenheber bei der Jagd erlegt, obwohl er sonst dort nicht angetroffen zu werden pflegt.

30. November 1885.

F. v. Sylva-Tarouca,  
Čech bei Prossnitz in Mähren.

**Haliaëtus albicilla.** In der Umgebung von Frauenberg, einem Marktflecken im südlichen Böhmen, befinden sich viele Teiche, die beinahe das ganze Jahr hindurch von zahlreichem Wassergeflügel belebt werden. Deshalb wird diese Gegend auch von manchem Raubvogel aufgesucht, die hier immer genügende Nahrung finden.

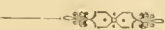
In diesen Tagen stellte sich auch ein seltener Gast ein, ein *Haliaëtus albicilla*, der vom Forstpersonale öfters gesehen, aber nie erlegt werden konnte, da er beim Erblicken einer Person sogleich davonflog. Erst am 15. November Nachmittags, als eben mehrere Schützen beisammen waren, um einen Reiher zu schießen, wurde der Seeadler wieder bemerkt und von einem glücklichen Schützen erlegt. Es ist ein schöner junger Vogel und hat eine Flugweite von 175 cm. Er wurde ausgestopft und in die bekannte Naturaliensammlung im fürstlichen Jagdschlosse Wohrad eingereiht.

Der letzte Seeadler wurde hier vor zehn Jahren geschossen.

Budweis, am 30. November 1885.

Karl Bartuška, Lehrer.

**Preis-Ausschreiben.** Angesichts der Thatsache, dass die Kanarienvogelzucht in Deutschland von nicht geringer wirthschaftlicher Bedeutung ist, während sie eine solche offenbar in noch weit höherem Grade erreichen kann, beabsichtigen die Redaction und Expedition der Zeitschrift „Die gefiederte Welt“ drei Preise a) 150 Mk., b) 100 Mk., c) 50 Mk. auszusetzen für Abhandlungen, welche dazugeeignet sind, die Kanarienvogel-Züchtung im weitesten Sinne zu fördern. Als Preisrichter sollen drei anerkannte Fachkenner nebst dem Herausgeber und Verleger der Zeitschrift thätig sein. Auch von den nicht prämiirten Aufsätzen wird die Redaction die besten zur Veröffentlichung erwerben. Alle näheren Bestimmungen des Preis-Ausschreibens sind vom Herausgeber der „Gefiederten Welt“ Dr. Karl Russ in Berlin, Bellealliancestr. 81, zu erfahren.



## Literarisches.

**Dr. J. Palacký.** Die Verbreitung der Vögel auf der Erde. Wien, 1885. Gross-Octav. Wallishausser'sche k. k. Hof-Buchhandlung (Adolf W. Künast).

In dem vorliegenden Werke behandelt der gelehrte Verfasser die geographische Verbreitung der Vögel in der gründlichsten und eingehendsten Weise.

Nach einer allgemeinen Einleitung werden sämtliche Familien und Sub-Familien der Vögel in systematischer Ordnung angeführt und bei jeder das Verbreitungsgebiet, die Zahl der Arten und deren Vertheilung mit grosser Genauigkeit angegeben. Hieran schliesst sich ein Resumé, in welchem der Verfasser aus dem reichen Materiale die Ergebnisse ableitet, seine Eintheilung in Regionen und Sub-Regionen begründet und jedes dieser Gebiete, sowie dessen Vogelbevölkerung characterisirt; jedoch dürfte nach Ansicht des Referenten die Annahme einer eigenen australischen Region erwünscht sein.

Ausserordentliches Wissen, ausgedehnte Literaturkenntniss und geistvolle Behandlung des mit bewunderungswürdiger Ausdauer gesammelten und zusammengestellten Stoffes kennzeichnen dieses werthvolle Werk, welches den Gegenstand nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft darlegt und ein umfassendes

Bild desselben nach den verschiedensten Richtungen bietet.

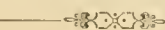
Sehr erhöht wird der Werth des Buches dadurch, dass der Verfasser auch die Ergebnisse der Paläontologie einbezogen hat, sowie dass neben der horizontalen auch der verticalen Verbreitung sorgfältige Beachtung geschenkt wird.

Die Ausstattung ist elegant.

P.

**T. Rohn's** Brochüre: „Anleitung zur Erhaltung unserer Säger“ (im Selbstverlage des Verfassers, Wien, II., Treugasse Nr. 2, Preis 1 Mark oder 60 kr. ö. W.) enthält eine Menge so praktischer und auf Erfahrung beruhender Weisungen zur Einfütterung und weiteren Pflege der einheimischen Singvögel, so genau und populär gehalten, dass es jedem Laien, welcher nur diese Winke genau befolgt, hierdurch ermöglicht wird, jeden der zartesten einheimischen Insectenfresser gut und auf die Dauer zu erhalten, und muss dieses Werkchen daher jedem Freunde der Stubenvögel als Rathgeber zur Pflege seiner befiederten Säger bestens anempfohlen werden, weil in so kurzer und leichtfasslicher Darstellung kein ähnliches Werkchen bisher im Buchhandel ist.

II. S.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarisches. 299](#)